media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

MEDIENwissenschaft
Rezensionen | Reviews

Werner Bies

Eckhard Lange (Hg.): Medienarchive in politischen Umbruchzeiten. Informationsfluß, Archivkooperation, Programmaustausch zwischen Ost und West nach dem Fall des Eisernen Vorhangs

1993

https://doi.org/10.17192/ep1993.3.5016

Veröffentlichungsversion / published version
Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Bies, Werner: Eckhard Lange (Hg.): Medienarchive in politischen Umbruchzeiten. Informationsfluß, Archivkooperation, Programmaustausch zwischen Ost und West nach dem Fall des Eisernen Vorhangs. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 10 (1993), Nr. 3, S. 238–239. DOI: https://doi.org/10.17192/ep1993.3.5016.

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

Eckhard Lange (Hg.): Medienarchive in politischen Umbruchzeiten. Informationsfluß, Archivkooperation, Programmaustausch zwischen Ost und West nach dem Fall des Eisernen Vorhangs:
Dokumentation der 31. Frühjahrstagung der Fachgruppe 7 im VdA. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 1992 (Beiträge zur Mediendokumentation, Bd.2), 196 S., DM 69,-

Im Zentrum des vorliegenden Tagungsbandes der Fachgruppe Presse-, Rundfunk- und Filmarchivare im Verein deutscher Archivare steht die Frage nach der Neuordnung der Ost-West-Kooperation im Bereich der Medienarchive nach dem Fall des sog. Eisernen Vorhangs, unter den Vorzeichen der politischen Liberalisierung und des freieren Informationsaustausches und Medientransfers. Wer den facettenreichen Prozeß der Veränderung untersuchen will, muß - wie immer wieder zu erkennen ist - vielfältige Aspekte berücksichtigen: ökonomische, juristische, verwaltungstechnische, archivarische, dokumentarische, informations- und medienpolitische sowie medientechnologische.

Die Perspektiven, die die Teilnehmer der Tagung aufzeigen, sind weitgehend von verhaltener Hoffnung und Zuversicht bestimmt. Auf westlicher Seite wünscht man sich den Zugriff auf begehrte AV-Materialien, etwa verschollen geglaubte Musikaufnahmen. Auf östlicher Seite erwartet man vor allem finanzielle Unterstützung und Hilfe beim technologischen Modernisierungsschub. Beide Seiten hoffen auf gegenseitige Produktionshilfen und Programmunterstützungen, vor allem auf die "Durchführung von Recherchen und die Bereitstellung von Informationsdienstleistungen sowie auf die Ermittlung und Bereitstellung von Ausschnitten und Programmteilen für Produktionsprojekte" (Heiner Schmitt, S.140). Doch auch Skepsis und Vorbehalt angesichts des ökonomischen Desasters in Osteuropa und weiterhin mächtiger bürokratischer Hindernisse werden laut.

Zeiten des Wandels und des Umbruchs sensibilisieren immer auch auf weit fundamentalere Weise für bestehende Chancen und Risiken. Selten so wie heute wird deutlich, welche Bedeutung der Bestandspflege und der retrospektiven inhaltlichen Erschließung historisch bedeutsamer AV-Quellen zukommt, "wie sehr im Medienzeitalter das Gedächtnis der Gegenwart von den Speichervorgängen der Archive abhängt" (Rudolf Nagiller, S.15), in welch entscheidendem Maße das Medienarchiv als "'Vorratskammer' für die historische Standortbestimmung" (Peter Dusek, S.26) fungiert.

Auch die Gefährung des kulturellen AV-Erbes wird in einer Zeit der Veränderungen und der Rückbesinnung auf den Wert der Geschichte klar erkenntlich: Schäden drohen durch die schnelle Veralterung der Hardware, durch die Vielfalt nicht-kompatiblen Materials, durch die Verletzlichkeit und 'Verderblichkeit' der Medien, deren desolater physischer Zustand bereits zu einem "Schwelbrand der audiovisuellen Weltbibliothek" (Dietrich

Schüller, S.19) geführt hat. Die Löschung dieses Brandes muß endlich als ein wesentliches kulturpolitisches Anliegen der nächsten Jahre definiert werden; insbesondere die Medienwissenschaftler sind hier aufgefordert, auf die Dringlichkeit der anstehenden Aufgabe hinzuweisen und für deren Realisierung zu werben. Bei aller notwendigen Diskussion um Legitimation, Standort und Theorie der Kulturwissenschaften sollten deren Vertreter erkennen, daß der Erhaltung ihrer gefährdeten Quellen (AV-Quellen wie Print-Quellen) erste Priorität zukommen muß.

Dem informationellen Umfeld des Auslandskorrespondenten war ein weiterer Schwerpunkt der Tagung gewidmet. Dem paradoxen Zustand, daß der Korrespondent vor Ort oft schlechter informiert ist als seine Kollegen in den Zentralen der heimischen Fernsehanstalten, will man mit Hilfe neuer Informationstechnologien - etwa Laptop-Recherchestationen - begegnen. Instruktiv sind hier vor allem die aus der Alltagspraxis entstandenen, am Einzelfall orientierten Berichte von Auslandskorrespondenten über individuelle Informationsstrukturen, über verschiedene Muster der Informationsbeschaffung und -versorgung. Weitere Beiträge des Bandes befassen sich mit dem Grundrechte- und Grundwertekonflikt zwischen Daten- und Privatsphäreschutz einerseits, Informations- und Medienfreiheit andererseits. Diskutiert wird weiterhin das Thema "Ausbildung und Berufsbild der Medienarchivare". Deren reflektierter Umgang mit Quellen und Selektionsvermögen, intellektuelle Erschließung und informationelle Hilfestellung haben auch in Zeiten des EDV-Einsatzes nichts an Bedeutung verloren.

Die Beiträge des bunt gewirkten Bandes leugnen ihren Anlaß nicht, geben sich unmißverständlich als Vortrag, Statement, frei vorgetragenes Referat oder Aufzeichnung einer Diskussion aus. Geboten werden Anregungen, Problematisierungen, erste vorsichtige Orientierungen, Rückblicke und Absichtserklärungen, Mutmaßungen und Spekulationen; verbindliche Analysen und zuverlässige Prognosen bleiben angesichts der Schnelligkeit und Unabsehbarkeit des Wandels verständlicherweise weitgehend aus. Über große Strecken wird der Band wohl nur den eng begrenzten Adressatenkreis archivarisch, bibliothekarisch oder dokumentarisch tätiger AV-Spezialisten ansprechen; darüber hinausgehende kulturpolitische Anliegen wie die Wahrung des AV-Erbes und die Gewährleistung eines freien Zugangs zu AV-Materialien sind jedoch auch von den Medienwissenschaftlern zur Kenntnis zu nehmen.

Werner Bies (Berlin)